

# Stimme des Stoßbrigadiers

Organ des Krasny-Aruter RR der KP(B)SU, des KRA, der U. S. N.-N. der Wolgadeutschen

7. JAHRGANG

Krasny-Kut

9. Juni

1937

Nr. 63

Preis der Einzelnummer 5 Kop.

Die Aufgabe besteht darin, die Kontrolle von oben mit der Kontrolle von unten zu verbinden.

J. STALIN.

## Von der XX. Gebietspartei-Konferenz der KP(B)SU

Genosse Frescher — Sekretär des WD. Gebietspartei-Komitees gibt in seinem Rechenschaftsbericht über die Arbeit des Gebietskomitees d. KP(B)SU den historischen Siegen, die die kommunistische Partei unter der Leitung des genialen Führers der Völker — Genossen Stalin errungen haben eine inhaltsreiche Charakteristik.

Auf Grundlage der Leninischen-Stalinschen Nationalitäten-Politik erzielte die Republik der Wolgadeutschen große Erfolge.

Durch den Neubau und Inangangsetzen einer Reihe Fabriken und Unternehmungen in unserer Republik hat sich die Gesamtproduktion der Industrie im Vergleich zu 1933 um mehreremals vergrößert. Im laufenden Jahr beträgt die Gesamtproduktion der Industrie 163 Millionen Rubel.

Die Kolchose sind organisatorisch wirtschaftlich gefestigt, deren materiellen technischen Basis ist gewachsen. Die Kolchofen werden von 61 MTS bedient. Auf den Kolchosfeldern arbeiten 5168 Traktoren, 1902 Combines, 742 Automaschinen, mehr als die Hälfte der Kolchofen haben ihre eigenen Automaschinen.

In den MTS und Kolchofen arbeiten 20.000 Traktoren-Chauffeure und Combineführer.

Im laufenden Jahr werden 100 Mill. Rbl. Kapitaleinlage gemacht. Schnell entwickelt sich das Netz der Bibliotheken, Leseshallen, Schulen, Klubs, Kinos, was von kolossalem Wuchs der Kultur unserer Republik spricht.

Genosse Frescher stellte sich, in seinem Rechenschaftsbericht besonders auf die Frage der Hebung der revolutionären-bolschewistischen Wachsamkeit gegenüber den Feinden des Volkes — den Trozkisten und Agenten des Faschismus. Der inhaltsreiche Rechenschaftsbericht des Genossen Frescher, der alle Gebiete der Partei, der Wirtschaft und des kulturellen Lebens umfasste, wurde von den Delegierten der Konferenz mit großer Aufmerksamkeit angehört.

Als erster trat in den Debatten zum Rechenschaftsbericht des Gebietspartei-Komitees der Sekretär des Krasny-Aruter Kantonpartei-Komitees Genosse Ljuzew auf. Er übte eine scharfe Kritik an der politischen Sorglosigkeit des Gebietskomitees gegenüber den Feinden der Partei, die im Gebietspartei-Komitee sich versteckt hatten und von dort aus ihre Wesen trieben, daß diese nicht rechtzeitig entlarvt wurden und daß das Gebietspartei-Komitee ungenügende Verbindung mit den primären Parteiorganisationen hatte.

Der Sekretär des Nowatkaer Kantonpartei-Komitees Genosse Loschakow sprach über die Abgerissenheit des Gebietspartei-Komitees von den Kantonparteiorganisationen.

In zwei Jahren war nicht einmal der Sekretär oder ein Leiter einer Abteilung des Gebietskomitees der KP(B)SU in dem Kanton Solotoj, wo ich früher arbeitete, sagte Genosse Loschakow.

Genosse Maschalow (Volkskommissar für Nahrungsmittelindustrie) stellte sich auf die Aufgaben, die im 3. Fünfjahresplan vor der Nahrungsmittel-Industrie stehen. In den Debatten traten noch die Gen. Klüb (Sekretär des Ljanderhöher Kantonpartei-Komitees) der Partorg des Ekheimer Kolchos Gen. Korbmacher und andere auf. Mit großem Beifall seitens der Delegierten trat der Instrukteur des ZK der KP(B)SU Genosse Birn in den Debatten auf. Die großen Erfolge, die die Wolgadeutsche Republik auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet erzielt hat, vermerkend, weist Gen. Birn auf die großen Mängel und Fehler in der Arbeit des Gebietspartei-Komitees hin.

Die politische Sorglosigkeit ist in einer Reihe von Kantonparteiorganisationen noch nicht liquidiert. Vor den Parteiorganisationen der Republik der Wolgadeutschen stehen große Aufgaben in der Hebung der revolutionären Wachsamkeit.

Die Rede des Vorsitzenden des Sowjets der Volkskommissare d. Republik der Wolgadeutschen Genosse Luft war

den Perspektiven der Republik im 3. Fünfjahresplan gewidmet, und wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört.

Im 3. Fünfjahresplan werden eine Reihe Neubauten, die Unionsbedeutung haben werden, vorgezeichnet. Dieselmotorbetrieb, Motorräderbetrieb, (Motoryklet), Zementbetrieb u. a. Genosse Stalfki erkannte die Kritik der Arbeit der Abteilung für Agitation und Propaganda des G.P.R. für ganz richtig an und sprach über die Reinigung der Reihen der Propagandisten von den feindlichen trozkistischen Elementen. Genosse Stalfki wies auf die in der Parteiarbeit bestehende Saisonarbeit hin und zeigte an Hand konkreter Beispiele mangelhafte Arbeit einzelner Zirkel im Rege der Parteiaufklärung.

Der Sekretär des Engelser Stadtpartei-Komitees Genosse Anisimow lenkte besondere Aufmerksamkeit auf die Nichterfüllung der Beschlüsse des Gebietspartei-Komitees in der Vorbereitung von nationalen Kadern. Genosse Anisimow unterzog das Pressewesen unserer Republik, besonders die Zeitung Nachrichten und Bolschewik einer scharfen Kritik.

Von der Konferenz warm empfangen, traten der Vorsitzende des ZBR unserer Republik Genosse Welsch und der Bevollmächtigte für Parteikontrolle des ZK der KP(B)SU für den Saratower Gau Genosse Jakowlew mit großen Reden in den Debatten auf.

(Aus den Informationen der WD LASS)

### Mehr als 100 Pud vom Hektar

Groß ist die Freude aller Kollektivisten über das schöne Aussehen der Saafelder in diesem Jahr.

Darüber, daß die Aussichten auf eine gute Ernte in diesem Jahr groß sind, wird nicht nur von allen Enden unseres Kantons, sondern auch von allen Enden der Republik, berichtet. Der Kollektivist des Rosentaler Kolchos Genosse Alexander Retz sagte — „ich bin nun bereits

53 Jahre alt, aber in meinem Leben sah ich zu dieser Jahreszeit solche Saafelder noch nie. Man kann in diesem Jahr auf mehr als 100 Pud vom ha hoffen“.

Es handelt sich jetzt nur um die bolschewistische Organisation und Leitung der Reinigung der Felder vom Unkraut und der Vorbereitung zur Erntekampagne.

Hartmann.

### Masuruk im Lager eingetroffen

Die Hauptverwaltung des Nördlichen Seeweges erhielt vom Nordpol felgendes Radiogramm vom Stellvertreter des Chefs der Expedition, Gen. Schewelew:

Moskau, Hauptverwaltung des Nördlichen Seeweges — Janson Bergawinow.

Am 5. Juni um 7 Uhr 12 Minuten traf Masuruk auf dem

Flugzeuge „N — 169“ im Lager ein. Die gesamte Ladung für die wissenschaftliche Station ist an Ort und Stelle. Klären das Wetter auf zur Rückkehr auf die Rudolfsinsel. Die Besatzung des „N — 169“ ist gesund. Das Flugzeug ist in Ordnung.

Schewelew

## Ueber das Verbot der Verpachtung von Ländereien landwirtschaftlicher Bedeutung

Beschluß des Zentralvollzugskomitees und des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR

Das Zentralvollzugskomitee und der Sowjet der Volkskommissare der UdSSR beschließt:

1. Die Verpachtung von Ländereien landwirtschaftlicher Bedeutung sowohl außerhalb der Stadt als auch in ihren Grenzen zu verbieten.

2. Die freien Ländereien landwirtschaftlicher Bedeutung werden von den Landorganen und Stadtsowjets, den Anstalten, Organisationen und einzelnen Bürgern nur zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Die Ordnung der Benutzung der genannten Ländereien wird von den übergebenden Organen festgesetzt.

3. Den staatlichen Anstalten und Unternehmungen, denen die Ländereien für spezielle Zwecke (des Systems des BR für Verkehrswesen, des BR für Wassertransport, des BR für Verteidigung u. a.) zur Verfügung gestellt werden, zu verbieten, die Ländereien, die von ihnen ausgenutzt werden, für landwirtschaftliche Bedürfnisse zu verpachten. Die Uebergabe dieser Ländereien für landwirtschaftliche Ausnutzung an andere Anstalten und Organisationen und ebenso an einzelne Bürger kann nur unentgeltlich in Uebereinstimmung mit den

entsprechenden Landorganen oder Stadtsowjets vorgenommen werden.

4. Die Erhebung von Pachtzahlungen in irgendwelcher Form für die Ländereien, die früher für landwirtschaftliche Ausnutzung zur Verfügung gestellt wurden, wird mit dem Erlaß dieses Beschlusses eingestellt.

5. Den Beschluß des SdBR der UdSSR vom 13. Februar 1933 Nr. 200 „Ueber die Pachtzahlung der Vorstadtwirtschaften für die Ausnutzung des Landes in den Städten und Siedlungen“ als außer Kraft getreten zu betrachten.

6. Den Regierungen der Unionsrepubliken vorzuschlagen, ihre Gesetzgebung mit vorliegendem Beschlusse in Uebereinstimmung zu bringen.

Vorsitzender des Zentralvollzugskomitees der UdSSR — M. Kalinin.

Vorsitzender des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR — W. Molotow.

J. U. d. Sekretärs des Zentralvollzugskomitees der UdSSR — J. Unschlicht.

Moskau, Kreml. 4. Juni 1937.

## Angaben

über den Gang der Brach-Fäde-Generentekampagne in den Kolchofen des Krasny Aruter Kantons auf den 5 Juni 1937

Benennung der Kolchofe	Fädearbeit		Brachfäde		Generente	
	Aufg.	Erfüll.	Aufg.	Erfüll.	Aufg.	Erfüll.
Rosensfeld . . . . .	1807	990	610	610	704	210
Laugenfeld . . . . .	1877	1473	620	601	419	217
Alchmat . . . . .	2148	655	651	491	1000	120
Lawrowka . . . . .	947	726	355	356	200	62
Krasny Kut . . . . .	1983	200	490	490	660	350
Luginowka . . . . .	3155	1284	1400	970	1500	303
In der MTS . . . . .	12275	6923	4126	3418	4483	1262
Rosental . . . . .	3449	2579	1020	816	500	150
Lebedowka . . . . .	1241	420	530	165	400	80
Soffental . . . . .	1663	610	463	288	800	334
Rudnja . . . . .	1529	760	521	146	200	276
Schilling . . . . .	2311	1340	600	600	1141	478
Katharimental . . . . .	2147	1340	564	490	624	364
Straßendorf . . . . .	1135	248	495	334	500	25
Baltijka . . . . .	1169	399	530	251	—	20
Ektonka . . . . .	2158	519	1000	269	200	207
In der MTS . . . . .	16802	8215	5723	3359	4553	1934
Jagodnoje . . . . .	3201	2532	1283	767	394	360
Schöntal . . . . .	2996	2887	949	773	250	173
Neu-Schöntal . . . . .	1850	989	698	458	500	265
Schönfeld . . . . .	2174	1680	930	831	315	317
Neu-Schönfeld . . . . .	1108	1050	540	365	200	128
Schöndorf . . . . .	2885	770	1320	933	700	680
Karpenta . . . . .	2921	936	1420	498	505	695
Michailowka . . . . .	2224	943	1100	671	500	446
In der MTS . . . . .	19389	11787	8230	5296	3364	3064
Huffenbach „Prolet. Wille“ . . . . .	2990	1342	1181	868	900	220
Huffenbach „Rote Jugend“ . . . . .	2768	1897	1150	980	200	156
Gorezkoje . . . . .	1503	1358	638	485	700	413
Iljinka . . . . .	876	36	370	276	200	120
Reford . . . . .	988	198	382	312	100	112
In der MTS . . . . .	9125	4831	3741	2921	2100	1021
Im Kanton . . . . .	57533	30161	21800	14994	14500	7281

Wie aus den Angaben zu ersehen ist, bleiben die Kolchofen — besonders Krasny-Kut, Straßendorf, Iljinka in der Fädearbeit zurück. Der Kolchos Rudnja hat bis heute die Frühbrache noch nicht beendet. Die Generente geht in den Kolchofen Lebedowka, Straßendorf und Huffenbach — „Proletarischer Wille“ im Selbstzustrom.

# Rechenschaftsablegung und Wahlen der Komsomolorgane

## Resolution des III. Plenums des ZK des LKJVSU zum Bericht des Genossen LUKJANOW

Das Statut des LKJVSU sieht die Wählbarkeit der Komsomolorgane von oben bis unten vor.

Allein statt einer demokratischen Praxis der Wahlen betraten viele Komsomolorgane den Weg zahlloser Kooptierungen.

Statt daß die Komsomolen selbst auf den Versammlungen und Konferenzen die Kandidaturen in den Bestand der Komsomolorgane vormerken, sie allseitig besprechen, persönlich abstimmen, haben es die Leiter der Komsomolorganisations vorgezogen, die Kandidaturen auf „familiäre“ Art in einer engen Gruppe des Aktivs schon vorher vorzumerken.

In den Versammlungen und Konferenzen wurden in der Regel keine Debatten zu den Kandidaturen eröffnet, die Abstimmung erfolgte nach Listen.

Auf diese Weise verwandelten sich die Wahlen, entgegen dem Statut in einer Reihe von Organisationen in eine einfache Formalität, die Mitglieder des Komsomol aber waren der Möglichkeit beraubt, sich frei zu den Kandidaturen auszusprechen, d. h. ihr gesetzliches Recht des Ablehnens und der Kritik unannehmbarer Kandidaturen auszuüben.

Die Praxis der Ernennung der Sekretäre der Komsomolorganisations, ihre Wechselung ohne Einverständnis und Anteilnahme der Komsomolen erhielt weite Verbreitung.

Der LKJVSU als Organisation der Erziehung der Jugend ist berufen, hartnäckig und geduldtig an der Beförderung und der Heranbildung neuer Kader des Komsomolaktivs zu arbeiten. Trotzdem legen die Leiter der Komsomolorganisations nach wie vor Unentschlossenheit und Furcht vor der Beförderung neuer Kader an den Tag, fahren sie fort, von der Unersetzlichkeit dieses oder jenes Arbeiters zu Schwächen.

Viele Leiter von Gebietskomitees, Gaukomitees und ZK des Komsomol der nationalen Republiken, der Stadtkomitees und Rayonkomitees setzten die Rolle der Plenums der Komitees herab. Die Einberufungsfristen der Plenums, die im Statut des Verbandes vorgesehen sind, werden in der Regel verlegt. Die Vorbereitung zu den Plenums verlief oberflächlich. Zu den Beschlüssen der Plenums verhielt man sich formell und demgemäß fehlte in der Regel auch die Prüfung der Erfüllung.

Unzulässig ist die Tatsache, daß die Mitglieder der Komitees des Komsomol von den primären Organisationen bis zu den Gebietskomitees, Gaukomitees und des ZK des LKJVS der nationalen Republiken nicht an die tagtägliche Arbeit der Komitees herangezogen wurden, ihr Recht auf Kritik und Einmischung in die Arbeit der Sekretäre und Funktionäre der Komitees nicht ausnützten.

Die Versammlungen des Aktivs werden mehr irgendwelchen feierlichen Fällen angepaßt, statt

in denselben politische und praktische Fragen des Lebens der Komsomolorganisations zu behandeln.

Eine solche Praxis der Leitung führte in einer Reihe von Organisationen zum Aufblühen der Administration, zur Bürokratisierung und Legerisheit der Leitung von den Massen.

Die Versammlung der primären Organisationen des Komsomol hat erstklassige Bedeutung für das ideologisch-politische Wachsen der Mitglieder des LKJVSU.

Trotzdem liegen die Komsomolkomitees eine Herabsetzung der Rolle der allgemeinen Versammlungen zu, indem sie sie durch die Einberufung von Konferenzen, Schicht- und Abteilungsverfammlungen ersetzen.

Die Fragen des örtlichen Lebens wurden in den allgemeinen Versammlungen selten behandelt, die Tagesordnung wurde häufig von den Stadtkomitees und Rayonkomitees bestimmt. Das, was in Erfüllung der von der Versammlung angenommenen Beschlüsse gemacht wurde, wird den Komsomolen in der Regel nicht zur Kenntnis gebracht.

Das Statut des Verbandes sieht eine periodische Rechenschaftsablegung der Komsomolorgane vor ihren Komsomolorganisations vor.

Im Leninschen Komsomol, als einer erzieherischen Organisation, ist eine breite Bekanntmachung mit der Arbeit des Komitees des Komsomol eine unbedingte Vorbedingung einer wahrhaften Prüfung der Erfüllung, der Entfaltung der Kritik und Selbstkritik, der Aufrechnungnahme der Erfahrung der Massen in der Verbesserung der Sache der Leitung.

Statt jedoch eine regelmäßige Rechenschaftsablegung vor den Komsomolen über ihre Arbeit zu organisieren, haben viele Komsomolkomitees dieselbe in den letzten Jahren gänzlich eingestellt.

Diese Verzerrungen erhielten eine besonders weite Verbreitung in den Organisationen des Komsomol, welche von den Gehilfen für Komsomolarbeit in den Politabteilungen des Eisenbahntransports, des Wassertransports und den Sowchosen geleitet werden.

Die Einführung der geschlossenen (geheimen) und persönlichen Abstimmung bei den Wahlen aller Komsomolorgane bedeutet den Uebergang der Organisationen des LKJVSU zu einer bis zu Ende entfalten inneren Verbandsdemokratie, zur wahrhaften Initiative und Selbstbetätigung der Mitglieder des LKJVSU, deren Heranziehung zum aktiven Verbandsleben.

Die Einführung der geschlossenen (geheimen) Abstimmung wird dem LKJVSU helfen, die noch nicht entlarvten konterrevolutionären trozkistischen, bucharinischen Elemente und andere Doppelspieler, die sich in

die Leitung einzelner Organisationen des Komsomol eingeschlichen haben, zu entlarven, wird dazu mithelfen, die politischen Gaffer, jungen Bürokraten, Beamten und Schwäger, die sich von den Massen losgerissen haben, aus der Leitung zu verjagen, eine richtige Auswahl der Leiter der Komsomolorganisations nach ihren politischen und sachlichen Eigenschaften zu sichern.

Ausgehend davon beschließt das Plenum des des ZK des LKJVSU:

1. Die Rechenschaftsablegung und Wahlen der Komsomolorgane in folgenden Fristen durchzuführen:

- a) in den primären Organisationen vom 15. Juni bis 1. August;
- b) in den Rayons, Stadt- und Kreis-Organisationen vom 1. August bis 1. September;
- c) in den Gebiets-, Gau- und republikanischen Organisationen vom 1. bis 20. September.

2. Folgende Ordnung der Durchführung der Rechenschaftsablegung der Komsomolorgane festzusetzen:

- a) die Komitees der primären Organisationen haben über ihre Arbeit in allgemeinen geschlossenen Versammlungen der primären Komsomolorganisations Rechenschaft abzulegen. Die Erzeugung der Rechenschaftsversammlungen der primären Organisationen durch Konferenzen oder Schichtversammlungen zu verbieten;
- b) die Rayonkomitees, Stadtkomitees und Kreiskomitees haben auf den Konferenzen (Rayons, Stadt- und Kreis-Konferenzen) Rechenschaft abzulegen;
- c) die Gebiets-, Gau-Komitees und ZK des LKJVS der nationalen Republiken haben auf den Gebiets-, Gau-Konferenzen und den republikanischen Kongressen Rechenschaft abzulegen.

3. Die Rechenschaftsberichte der Komitees des Komsomol müssen vorher auf den Plenums der Komitees bestätigt werden. Nach dem bestätigten Rechenschaftsbericht können nur Mitglieder der Komitees Rechenschaft ablegen.

Die Komsomolkomitees haben nicht über die „allgemeine Linie“ Rechenschaft abzulegen, wie das oft vorkommt, sondern über ihre unmittelbare praktische Arbeit, darüber, wie die Beschlüsse der früheren Konferenzen (Versammlungen) erfüllt wurden, was praktisch zur Verbesserung der politischen Massen und Propaganda-Arbeit getan wurde, wie der allgemeinbildende und technische Unterricht der Jugend organisiert, wie die Bedienung ihrer sozialkulturellen Bedürfnisse gestaltet ist, in welchem Zustande sich die Komsomolwirtschaft befindet, was getan wurde, um sie in Ordnung zu bringen, wie die Komsomolorganisation während der Rechenschaftsperiode gewachsen ist, wie in der Festigung der einzelnen primären Organisationen des Komsomol

mitgeholfen, wie mit dem Komsomol-Aktiv gearbeitet wurde, womit konkret den Pionierabteilungen der Schule usw. geholfen wurde.

4. Die Dauer der Behandlung der Rechenschaftsberichte darf vom Präsidium nicht beschränkt werden, sie soll durch Beschluß der Konferenz (Versammlung) selbst mit der Berechnung festgesetzt werden, daß möglichst viele Delegierte auftreten können.

5. Auf Grund der von den Delegierten eingelaufenen Vorschläge muß ein Beschluß zum Rechenschaftsbericht des Komsomolkomitees aufgestellt und von der Konferenz (Versammlung) bestätigt werden.

6. Weiterhin folgende Ordnung der Rechenschaftsablegung der Komsomolorgane vor den Komsomolen festzusetzen:

- a) die Komitees der primären Komsomolorganisations haben in den allgemeinen Versammlungen einmal in sechs Monaten Rechenschaft abzulegen;
- b) die Rayonkomitees, Stadtkomitees und Bezirkskomitees haben in den Versammlungen und Konferenzen einmal im Jahre Rechenschaft abzulegen;
- c) die Gebietskomitees, Gaukomitees und ZK des Komsomol der nationalen Republiken haben in den Versammlungen des Stadt- und Rayonkomsomol-Aktivs einmal im Jahre Rechenschaft abzulegen.

7. In Verbindung damit, daß die Wahlen in allen Komsomolorganen als geschlossene (geheime) und nach personeller Abstimmung eingeführt werden, festzustellen, daß durch geschlossene (geheime) Abstimmung gewählt werden:

- a) die Delegierten der primären Komsomolorganisations für die Rayon-, Stadt-Komsomolkonferenzen und die Delegierten der Rayon-Stadt und Bezirkskomsomolkonferenzen für die Gebiets-, Gau-Komsomolkonferenzen und die Kongresse des Komsomol der nationalen Republiken;

b) die Gruppenorganisatoren, Mitglieder des Büros und Komsomolorganisatoren der Abteilungs-, Revier-, Fakultäts-Organisationen, die Mitglieder der Komsomolkomitees und Sekretäre (dort wo keine Komsomolkomitees vorhanden sind) der primären Organisationen, die Mitglieder der Plenums der Rayon-, Stadt-, Bezirks-, Gebiets-, Gaukomitees und ZK des LKJVS der nationalen Republiken;

c) die Sekretäre der Komitees der primären Komsomolorganisations, die Sekretäre und Mitglieder der Büros der Rayon-, Stadt-, Bezirks-, Gebiets-, Gaukomitees und des ZK des LKJVS der nationalen Republiken (werden auf den Plenums der entsprechenden Komitees gewählt).

8. Die Wahlen der Komsomolorgane in den primären Organisationen werden nur in allgemeinen Versammlungen der primären Organisationen durchgeführt, wobei ihre Ersetzung durch sogenannte Konferenzen verboten ist.

9. Die Gebietskomitees, Gaukomitees und ZK des LKJVS der nationalen Republiken zu verpflichten, Stadt und Rayonversammlungen des Komsomol-Aktivs für die Instruierung und Vormerkung der Tagesordnung der Durchführung der Rechenschaftsablegung und der Wahlen der Komsomolorgane einzuberufen.

\* \*

Das Plenum des ZK des LKJVSU lenkt die Aufmerksamkeit aller Mitglieder des Leninschen Komsomol darauf, daß bei den Wahlen ihrer leitenden Organe unbedingt die allererforderlichsten Menschen, die politisch geprüft, der bolschewistischen Partei ergeben, in der praktischen Arbeit erprobt sind, solche Menschen vorgemerkt und gewählt werden, die hartnäckig an ihrer marxistisch-leninistischen Bildung arbeiten.

### General Mola mit dem Flugzeug abgestürzt

London, 3. Juni. Wie die Neuteragentur mitteilt, berichten die Radiostationen der Aufständischen in Salamanca und Vitoria, daß bei einer Flugzeugkatastrophe während eines Erkundungsfluges an der biscayanischen Front der General Mola zu Tode kam. Zusammen mit ihm kamen zwei Piloten und zwei Stabsoffiziere zu Tode.

General Mola war einer der Hauptlinge des militärisch-faschistischen Aufstandes. Er begann seine Karriere in Spanisch-Marokko, wo er tierisch mit der einheimischen Bevölkerung abrechnete. Er war Direktor der Geheimpolizei. In letzter Zeit leitete er die nördliche Gruppe der Truppen der Aufständischen.

### Die Pariser Weltausstellung eröffnet

Paris, 25. Mai — Heute um 17 Uhr Pariser Zeit wurde der Sowjetpavillon auf der Pariser Weltausstellung feierlich eröffnet. Bei der Eröffnung waren anwesend: Mitglieder der französischen Regierung, Vertreter des Diplomatischen Korps, zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, der Wissenschaft, Kunst und der Industrie — insgesamt 2000 Personen.

Der Sowjetpavillon war pünktlich in der festgesetzten Frist, als einer der allerersten Pavillons der 44 Staaten, die an der Ausstellung teilnehmen, eröffnet.

Verantw. Redakteur: D. F. Sahn.